Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09207387

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Waldheim, Stadt

Anschrift Reinsdorf 20

Gem. * Fl-stck. * Flur Reinsdorf * 103

Kurzcharakteristik

Auszugshaus und südliches Seitengebäude sowie Brunnen und Hofpflaster eines Vierseithofes; Auszugshaus eines der ältesten Gebäuden des Dorfes, dessen Fachwerkobergeschoss mit Kopfstreben, im Erdgeschoss profiliertes Rundbogenportal erhalten, südliches Seitengebäude zeit- und landschaftstypischer Bau aus der Mitte des 19. Jh., baugeschichtliche und heimatgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

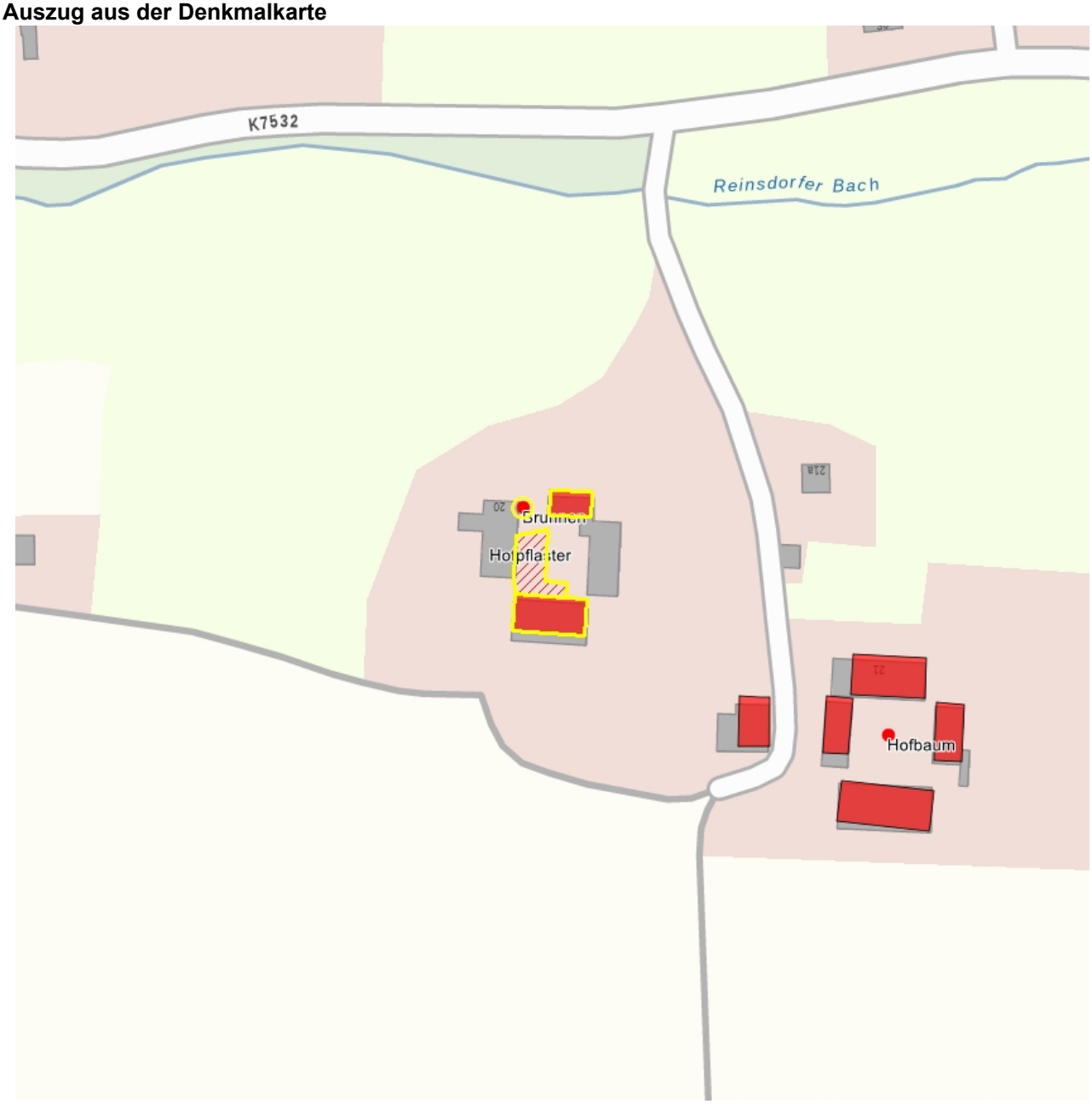
Das Auszugshaus und das Seitengebäude sind Teile eines Vierseithofes, der zur historischen, strukturprägenden Bebauung in der Ortslage des Waldhufendorfes Reinsdorf gehört. Für das auf der Hofnordseite stehende Auszugshaus ist inschriftlich das Erbauungsjahr 1734 überliefert. Es handelt sich um einen zweigeschossigen Fachwerkbau mit Satteldach. Am teilweise erhaltenen Rähmbalken des Erdgeschosses ist zu erkennen, dass das Gebäude ursprünglich vollständig in Fachwerk errichtet war. Die massive Ausführung des Erdgeschosses erfolgte nachträglich. Tür- und Fensteröffnungen erhielten dabei teils profilierte Porphyrtuffrahmungen. In der für bäuerliche Bauten Sachsens typischen Form ist das Erdgeschoss dreizonig untergliedert, mit Wohnteil auf der zugewandten Giebelseite, mittleren Flur- und Küchenteil sowie Stallteil auf der abgewandten Giebelseite. Das Obergeschoss enthält vorwiegend Kammern. Es zeigt eine einrieglige Konstruktion mit Wechsel- und K-Streben. Das Dachwerk des Satteldachs wird von einem Mittellängsverband ausgesteift. Zum historischen, denkmalwürdigen Bestand des Gebäudes zählen Ausstattungselemente wie gefelderte Türblätter sowie die Haustreppe mit Sägedockengeländer. Das die Südseite des Hofes einnehmende Seitengebäude ist ebenfalls ein Fachwerkbau. Seine zweirieglige Fachwerkkonstruktion mit Wechselstreben verweist auf eine Entstehungszeit in der Mitte des 19. Jh. Das aus Ziegelmauerwerk bestehende Erdgeschoss und die in gleicher Weise ausgeführten Giebel gehen auf einen Umbau 1906 zurück. Auch hier ist der Erdgeschossgrundriss dreizonig angelegt. Auf der zugewandten Seite befinden sich Schweine- und Pferdestallungen, in der Mitte die Durchfahrt und auf der abwandten Seite Vorratsräume und Wagenschuppen. Das Obergeschoss unterteilt sich in Kammern und Bergeraum, was nach außen auch durch den Versprung in der Stockwerkshöhe sichtbar wird, wobei der Bereich über der Durchfahrt mit Sprengwerk und Gabelöffnung Teil des Bergraums ist. Auch auf die Konstruktion des Satteldaches wirkt sich die Unterteilung des Obergeschosses aus. Auf der zugewandten Kammerseite ist diese als doppelt stehender Pfettendachstuhl und auf der Bergeraumseite als Drempel- oder liegender Pfettendachstuhl ausgebildet. Mit der Umbaumaßnahme 1906 wurde auch die Verbretterung der Gebäuderückseite angebracht. Die zugleich vorgesehene Aussetzung der Hofseitengefache mit Ziegel entfiel offensichtlich, ihre Ausfachung besteht heute noch aus Lehmstaken mit Lehmverputz. Denkmalbestand der Hofanlage sind außer den genannten Gebäuden der Hofbrunnen mit Porphyrtuffeinfassung und das im Wildverband verlegte Hofpflaster. Das stark überformte Wohnhaus und ein jüngerer Ersatzbau der Scheune sind ohne Denkmalwert.

Die Denkmaleigenschaft der beschriebenen Objekte ergibt sich aus ihrem Zeugniswert für die frühere dörfliche Bau- und Lebensweise am Ort und in der Region Mittelsachsen. Sie dokumentieren, dass der Fachwerkbau ein prägendes und traditionelles Element für die Kulturlandschaft des mittelsächsischen Hügellandes ist. Aufgrund seines Alters und seines Gefüges ist das Auszugshaus hierbei besonders hervorzuheben. Das Seitengebäude verweist demgegenüber darauf, in welcher Form der regionale Fachwerkbau im 19. Jh. ausgeführt wurde und je nach Bedarf anpassende, zeitgemäße Erneuerungen erfuhr. Hofbrunnen und Hofpflaster tragen zur Authentizität und Anschaulichkeit des historischen Baubestandes bei. Unter diesen Aspekten erlangen die Objekte ihre bau- und heimatgeschichtliche Bedeutung.
LfD/2023

Datierung bez. 1734 (Auszugshaus); um 1850 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.